

**Herzlich Willkommen
zur Perspektiventerein!**

**Gebäude-Sanierungs-Kompass (GSK) –
Beschleunigungsoffensive Klimaneutrale
Gebäude**

Dialogreihe im Rahmen des Gebäudeforums klimaneutral



Begrüßung & Eröffnungsimpulse

Dr. Alexander Renner, Referatsleiter „Grundsatzfragen der Gebäudeenergie, Gebäudetechnik“, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE)

Christian Stolte, Bereichsleiter Klimaneutrale Gebäude,
Deutsche Energie-Agentur (dena)

Programm des heutigen Dialogs

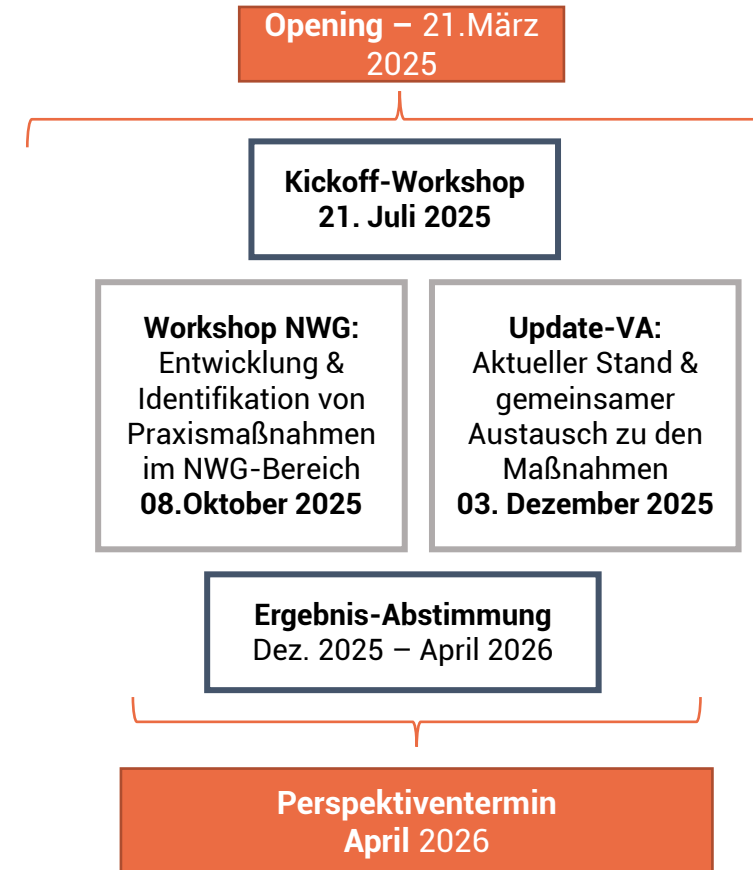
- **13:30 – 13:45:** Begrüßung und Eröffnungsimpulse
- **13:45 – 14:00:** Ergebnisse Dialogreihe Gebäude-Sanierungs-Kompass (GSK) 2024-2026
- **14:00 – 15:00** Impulse zu konkreten Maßnahmen
- **15:00 - 15:30:** Wrap up | Fazit, Ausblick & offene Feedbackrunde

Übersicht Prozess GSK 2024-2026

2024



2025/2026



Rückblick: Workshops Wohngebäude & Nichtwohngebäude



08.10.2025: Workshop „Nichtwohngebäude“

Am 08.10.2025 setzen das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) und die Deutsche Energie-Agentur (dena) die Dialogreihe „Gebäude-Sanierungs-Kompass (GSK) - Beschleunigungsoffensive Klimaneutrale Gebäude“ mit dem Workshop „Nichtwohngebäude“ fort. Über 20 zentrale Stakeholder aus unterschiedlichen Bereichen des Gebäudesektors kamen in Berlin zusammen, um ihre Perspektiven und Impulse für die klimaneutrale Transformation von Nichtwohngebäuden einzubringen.

Die Veranstaltung gliederte sich in folgende Themenabschnitte:

- **Eröffnung des Dialogs**
 - Dr. Matthias Hildebrand, Referat II A 1 „Grundstofffragen der Gebäudeenergie, Gebäudetechnik“, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
 - Beatrice Kuhn, Arbeitsgeleiterin Fachkommunikation und Netzwerke, Klimaneutrale Gebäude, Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
- **Impulsvorträge aus der Wissenschaft, dem öffentlichen und dem privaten Sektor**
 - Impuls: Nichtwohngebäude in Deutschland – ein Überblick: Dr.-Ing. André Müller, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Institut Wohnen und Umwelt (IWU)
 - Impuls: Sanierung kommunaler Gebäude – Aktuelle Herausforderungen für Kommunen: Lara Möller, Referatsleitung, Städtebauförderung, Innenstädteentwicklung, Wohnungswesen, Bodenordnung, Klimaschutz und Klimaanpassung, Nachhaltigkeits, Deutscher Städte- und

GEBÄUDEFORUM KLIMANEUTRAL

Dialog „Gebäude-Sanierungs-Kompass – Beschleunigungsoffensive Klimaneutrale Gebäude“

Kick-off Workshop

Moderation: Christian Stolte, Bereichsleiter Klimaneutrale Gebäude, Deutsche Energie-Agentur

25. April 2024 | 9-14 Uhr
EUREF-Campus Berlin, Haus 1/2 – 10. Etage

Programmablauf

- 09:00 **Check-in**
- 09:30 **Begrüßung**
Christian Stolte, Bereichsleiter Klimaneutrale Gebäude, dena
- 09:35 **Einführung zur Dialogreihe „Gebäude-Sanierungs-Kompass“: Ziele, Ablauf und nächste Schritte | Rückfragen**
Dr. Alexander Renner, Leiter des Referats Grundrutz Energie und Klimaschutz im Gebäudebereich, Strategien und Gebäudeenergieeffizienz, BMWi
- 10:00 **Impuls „Beratung, Kommunikation, Planung“ (Workshop Thema 1)**
Barbara Schneider, Teamleiterin Planung und Beratung, Klimaneutrale Gebäude, dena
- 10:10 **Impuls „Umsetzung der Sanierung, Einstieg erleichtern“ (Workshop Thema 2)**
Heiko Maronick, Leiterin Innovation & Transformation, Klimaneutrale Gebäude, dena
- 10:20 **Impuls „Finanzierung, Mobilisierung privaten Kapitals, soziale Aspekte“ (Workshop Thema 3)**
Matthias Koopke, Sanierungsprojekte Fachkommunikation & Netzwerke, Klimaneutrale Gebäude, dena
- 10:30 **Kollaborativ-Phase / World Café**
Impulse aller Teilnehmenden zu den Workshop-Themen und zur Ausgestaltung der Workshop-Reihe
alle
- 12:00 **Mittagspause / Austausch**
alle
- 13:00 **Wrap-Up aus dem World Café**
alle
- 13:45 **Zusammenfassung und abschließende Worte**
Dr. Alexander Renner, Leiter des Referats Grundrutz Energie und Klimaschutz im Gebäudebereich, Strategien und Gebäudeenergieeffizienz, BMWi
Christian Stolte, Bereichsleiter Klimaneutrale Gebäude, dena

Rückblick II: Prozessübersicht – Sammlung der Maßnahmen

Sammeln der Maßnahmen



Zusammenführung der Maßnahmen



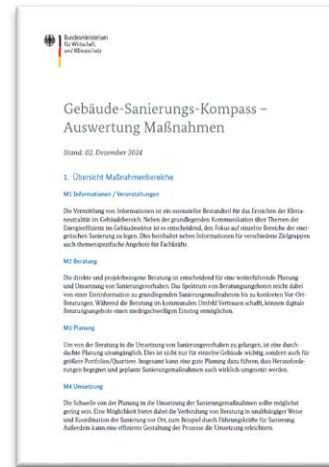
Finales Maßnahmenpapier



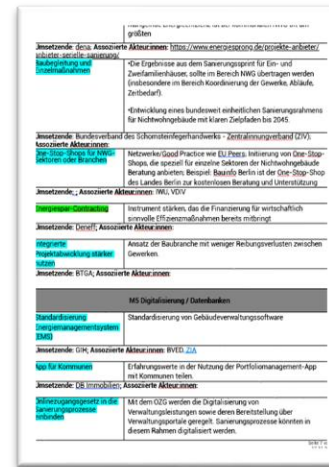
Eingereichte Templates



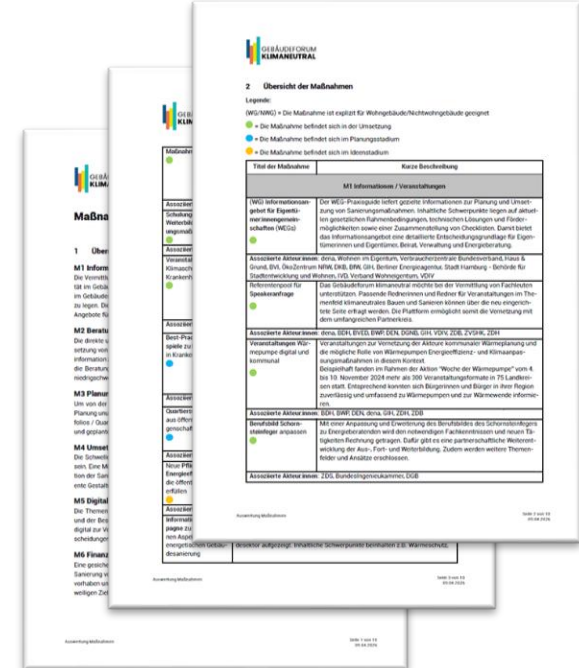
Im Workshop entwickelte Maßnahmen



Maßnahmenpapier WG 2024



Shared Document NWG 2025



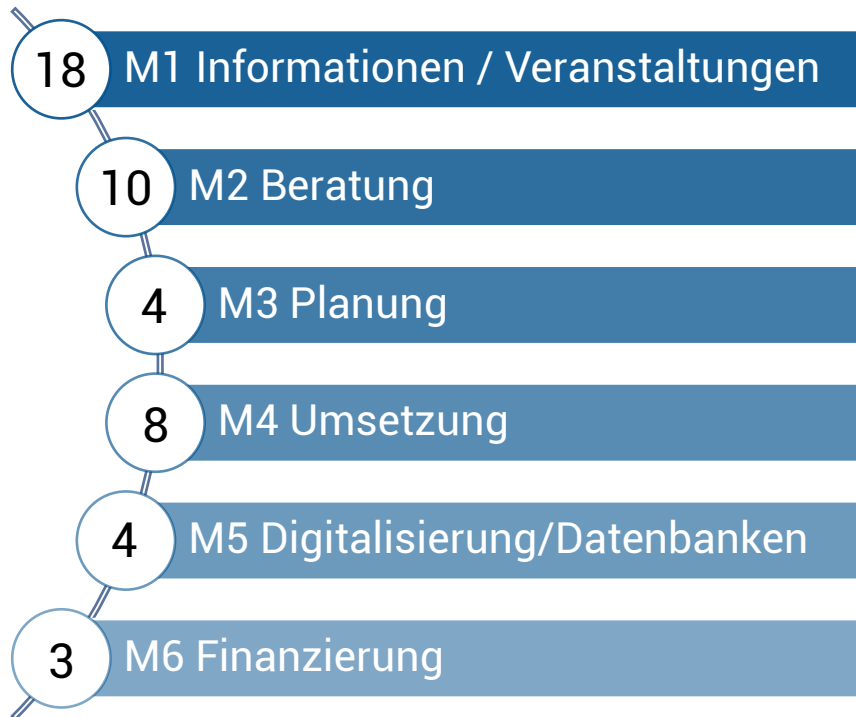
Ergebnisse der Dialogreihe GSK

Christian Stolte, Bereichsleiter Klimaneutrale Gebäude,
Deutsche Energie-Agentur (dena)



Ergebnisse I: Maßnahmenpapier

Anzahl der Maßnahmen in den Bereichen:



Farbsystem zum Stand der Umsetzung:



2 Übersicht der Maßnahmen

Legende:

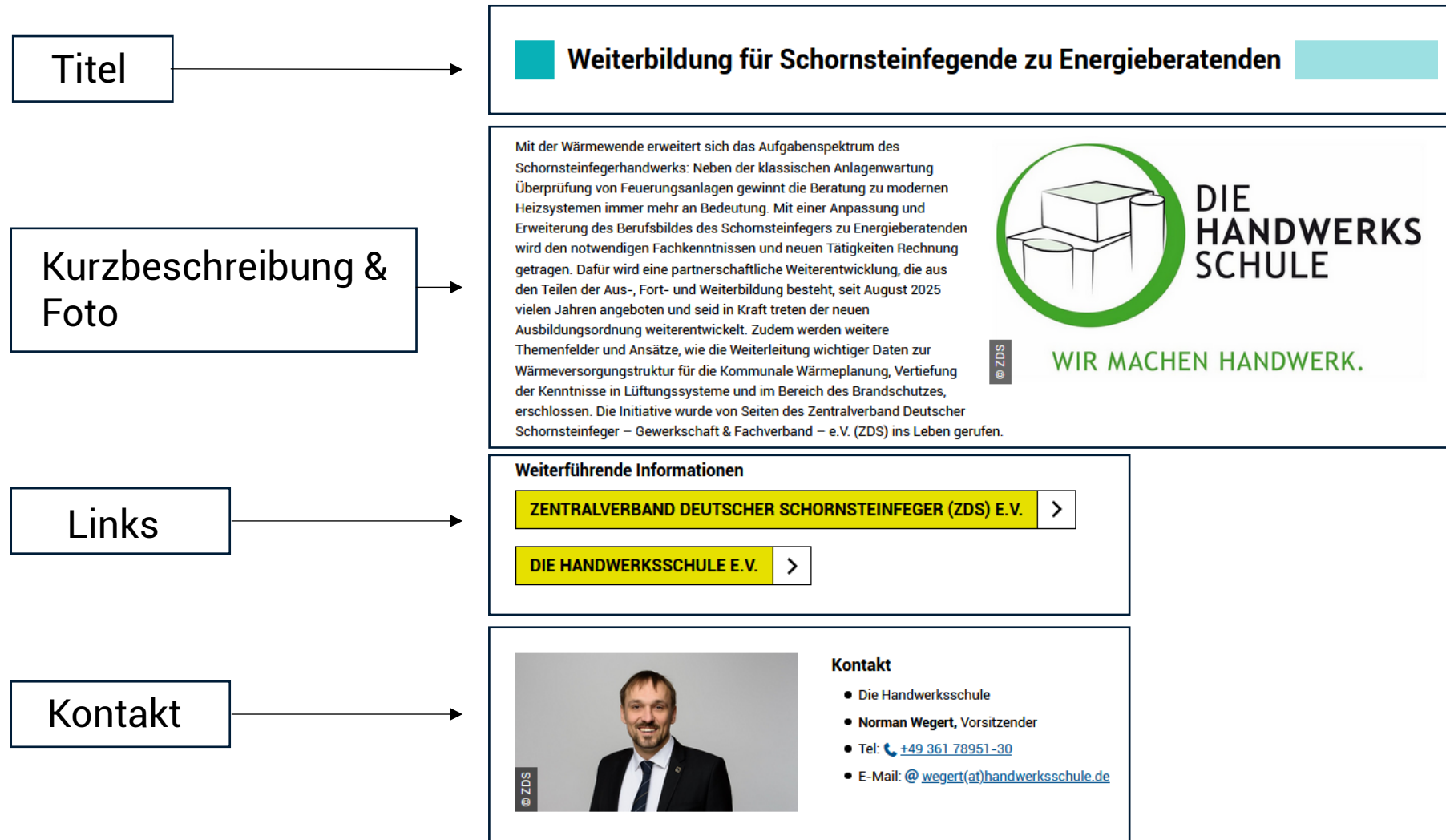
(WG/NWG) = Die Maßnahme ist explizit für Wohngebäude/Nichtwohngebäude geeignet

- = Die Maßnahme befindet sich in der Umsetzung
- = Die Maßnahme befindet sich im Planungsstadium
- = Die Maßnahme befindet sich im Ideenstadium

Titel der Maßnahme	Kurze Beschreibung
M1 Informationen / Veranstaltungen	
(WG) Informationsangebot für Eigentümer:innengemeinschaften (WEGs)	Der WEG-Praxisguide liefert gezielte Informationen zur Planung und Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen. Inhaltliche Schwerpunkte liegen auf aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen, technischen Lösungen und Fördermöglichkeiten sowie einer Zusammenstellung von Checklisten. Damit bietet das Informationsangebot eine detaillierte Entscheidungsgrundlage für Eigentümerinnen und Eigentümer, Beirat, Verwaltung und Energieberatung.
	●
Assoziierte Akteur:innen: dena, Wohnen im Eigentum, Verbraucherzentrale Bundesverband, Haus & Grund, BVI, ÖkoZentrum NRW, DKB, BfW, GIH, Berliner Energieagentur, Stadt Hamburg - Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, IVD, Verband Wohneigentum, VDIIV	



Ergebnisse II: Maßnahmenkurzbeschreibungen auf der Webseite



Ergebnisse II: Maßnahmenkurzbeschreibungen auf der Webseite

Weiterbildung für Schornsteinfegende zu Energieberatern

Die Wärmewende erweitert sich auf das Aufgabenspektrum des Schornsteinfegerhandwerks: Neben der klassischen Anlagenwartung und Überprüfung von Feuerungsanlagen gewinnt die Beratung zu modernen Heizsystemen immer mehr an Bedeutung. Mit einer Anpassung und Weiterentwicklung des Berufsbildes des Schornsteinfegers zu Energieberatern sind den notwendigen Fachkenntnissen und neuen Tätigkeiten Rechnung zu tragen. Dafür wird eine partnerschaftliche Weiterentwicklung, die aus den Teilen der Aus-, Fort- und Weiterbildung besteht, seit August 2023 eines Jahres angestrebt und wird in Kraft treten der neuen Ausbildungsordnung weiterentwickelt. Zudem werden weitere Herausforderungen und Ansätze, wie die Weiterleitung wichtiger Daten zur Energieerzeugungsstruktur für die Kommunale Wärmeplanung, Vernetzung in Kanonissen in Lüftungssysteme und im Bereich des Brandschutzes, geschlossen. Die Initiative wurde von Seiten des Zentralverband Deutscher Schornsteinfeger – Gewerkschaft & Fachverband – e.V. (ZDS) ins Leben gerufen.



DIE HANDWERKSCHULE
WIR MACHEN HANDWERK.

weiterführende Informationen
[ZENTRALVERBAND DEUTSCHER SCHORNSTEINFEGER \(ZDS\) E.V.](#)
[DIE HANDWERKSSCHULE E.V.](#)

Kontakt
 • Die Handwerkschule
 • **Herman Wiegert**, Vorsitzender
 • Tel. ☎ [+49 361 139951-30](tel:+4936113995130)
 • E-Mail: awerpp@handwerkschule.de

Sanierungssprint: Energetische Modernisierung in 22 Werktagen

Ein **Sanierungssprint** ist ein Ansatz zur energetischen Modernisierung von 10- und Zweifamilienhäusern, bei dem alle wesentlichen Maßnahmen **verbal** von 22 Werktagen umgesetzt werden. Ziel ist es, Sanierungen deutlich schneller, besser planbar und für Eigentümer wie ausführende Erzieher einfacher umsetzbar zu machen.

Grundidee des Konzepts ist ein **gemeindefreigeförderter abgestimmter, stabiler Baustellenpool**, der die einzelnen Arbeitsschritte eng überlappend abstimmt. Ergänzt wird diese durch eine strukturierte Prozessbegleitung. Ein Sanierungssach koordiniert den Gesamtprozess, obert die Abstimmung zwischen den Beteiligten und unterstützt die Umsetzung entlang des Zeitplans. Eine Baustellenassistenz übernimmt vorbereitende und unterstützende Aufgaben, etwa bei Logistik, Materialbereitstellung und Organisation.

o werden Schnittstellen besser koordiniert, Leerlauf und Abstimmungsaufwand reduziert und die Handwerksbetriebe entlastet. Der Sanierungsprint befragt damit professionelle Prozesssteuerung auf die Sanierung kleinerer Wohngebäude und schafft die Grundlage für schnellere, verlässlichere und besser skalierbare energetische Modernisierungen.



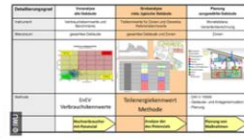
zur Website
[INNOVATIONSPROJEKT SANIERUNGSSPRINT](#)

Kontakt
 • Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz e. V. (DENEFF)
 • **Katharina Wessner**, Projektmanagerin Energieeffizienz in Gebäuden
 • Tel. ☎ [+49 176 20 95 72 21](tel:+4917620957221)
 • E-Mail: katharina.wessner@deneff.de

IEK-100I und Ver IEK-100I

Das **IEK-Tool** (Teilenergiekennwerte von Nichtwohngebäuden) wurde für eine schnelle energetische Analyse von komplexen Gebäuden im Bestand entwickelt. Ziel ist es, die Verbrauchsstruktur transparent zu machen, die energetische Qualität von Gebäuden und Anlagen zu bewerten und energetische Schwachstellen aufzudecken. Das Tool kann auch zur Analyse von vielen Gebäuden in einem Portfolio genutzt werden. Die resultierende Analyse erfordert bauphysikalische und technische Vorkenntnisse, wie sie typischerweise Energieberater haben.

Das **VerIEK-Tool** dient dem gleichen Zweck, liefert eine Analyse aber basierend auf den Verbrauchsdaten von Nichtwohngebäuden. Nach einer Literaturrecherche und Leerstandsüberprüfung erlaubt das VerIEK-Tool eine detaillierte Hot-Spot-Analyse, welche für ein Nichtwohngebäude die typischen Energieverbraucher benennt. Diese Informationen können als Ausgangspunkt für eingehendere Untersuchungen und energetische Planungen dienen.




zu den Tools
[IEK-TOOL – TEILENERGIEKENNWERTE VON NICHTWOHNGEBÄUDEN](#)
[VERTEX-TOOL – VERGLEICHSWERTE FÜR DEN ENERGIEVERBRAUCH VON NICHTWOHNGEBÄUDEN](#)

Kontakt
 • Institut Wohnen und Umwelt GmbH (IWU)
 • **Behrooz Bagherian**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter
 • Tel. ☎ [+49 6131 2904 33](tel:+496131290433)
 • E-Mail: b.bagherian@iwu.de

Wettbewerb „Klimaaktive Kommune“

Im Klimaschutz bewegt Kommunen – und umgekehrt bewegen Kommunen ein Klimaschutz. Sie reduzieren in ihren vielfältigen Handlungsfeldern Treibhausgasemissionen und sind damit zugleich Vorbilder und Imitatoren. Mit dem bundesweiten Wettbewerb „Klimaaktive Kommune“ wurde eine Plattform geschaffen, um erfolgreich realisierte und effektive Klimaschutzmaßnahmen in Städten, Gemeinden und Landkreisen zu erforschen, öffentlich sichtbar zu machen und zu deren Nachahmung anzuregen. Die Preisrichter-Kommunen studieren mit dem Preisgeld weitere Klimaschutzmaßnahmen an und werden mit ihren Projektideen im Rahmen des Wettbewerbs bundesweit bekannt gemacht. Dadurch entstehen aus dem Wettbewerb kontinuierlich praxiserprobte Anregungen für andere Kommunen und erreichte Klimaschutzeffekte können entsprechend skaliert werden.




zur Website
[WETTBEWERB „KLIMAAKTIVE KOMMUNE“](#)

Kontakt
 • Deutsches Institut für Urbanistik (diu)
 • **Ulrike Vorwerk**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, stellvertretende Projektleiterin
 • Tel. ☎ [+49 221 348308-17](tel:+4922134830817)
 • E-Mail: uvorwerk@diu.de

Informationsangebot für Wohnungseigentümergeinschaften (WEGs)

Wohnungseigentümergeinschaften sind ein Hebel der Gebäudewende. Im Zuge der Modernisierung zu unterstützen, bietet die dena seit November 2023 mit dem WEG-Praxisguide das Gebäudeforum klimaneutraler WEGs Lebensleistungen für die beteiligten Akteure an.

- **Praxisformate**: Das Angebot enthält umfassende, praxisnahe Informationen sowie Antworten auf zentrale Fragen rund um Sanierungsmaßnahmen, Energieberatung, Kosten und Finanzierung, Verwaltung und Beschlüsse sowie rechtliche Grundlagen.
- **Arbeitsblätter und Tools**: Fachhefts, Checklisten, Präsentationsvorlagen und Entscheidungshilfen helfen WEG- und Energieberatern, Verwaltungsräten sowie WEG-Verwaltungen dabei, WEGs bis zur erfolgreichen Sanierung zu begleiten.



zur Website
[WEG-PRAXISGUIDE](#)

Kontakt
 • Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
 • **Marin Fischer**, Teamleiter Projektmanagement
 • Tel. ☎ [+49 30 66 777-156](tel:+493066777156)
 • E-Mail: mfischer@dena.de


Referentenpool für Speakeranfragen

Als Gebäudeforum klimaneutral möchte bei der **Vermittlung von schickles** unterstützen.

Isabelle Rederinnen und Redner für Veranstaltungen im **Themenfeld klimaneutralen Bauen und Sanieren** können somit über die neue ngenchteste Seite erfragt werden.

o Plattform ermöglicht somit die Vernetzung mit dem umfangreichen Ankerkreis.

zur Website
[SPEAKERANFRAGE](#)




Kontakt
 • Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
 • **Natalie Gitzinger**, Expertin Energiepolitische Beratung
 • Tel. ☎ [+49 30 66 777-381](tel:+493066777381)
 • E-Mail: natalie.gitzinger@dena.de

Serielles Sanieren

einzelnes Sanieren nach dem **Energiespar-Prinzip** kombiniert digitale Planung mit automatisierter Vorfertigung und standardisierten Prozessen. Fassadenfenster, PV-Gläser und Energiemodule werden im Werk gefertigt und müssen auf der Baustelle nur noch montiert werden.

o diese Weise lassen sich mit weniger Fachkräften mehr Gebäude in kürzerer Zeit bezahlbar und klimafreundlich auf Klimakurs bringen.

weiterführende Informationen
[PROJEKTÜBERSICHT ENERGIESPARGANG](#)
[DIREKT ZUR PROJEKTSEITE](#)




Kontakt
 • Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
 • **Robert Raschper**, Senior-Experte Serielles Sanieren / Energiespar – Bau- & Wohnungswirtschaft
 • Tel. ☎ [+49 30 66 777-309](tel:+493066777309)
 • E-Mail: Robert.Raschper@dena.de

Energiespar-Contracting

energiespar-Contracting (ESC) bietet eine effektive Lösung, um die energetische Sanierung insbesondere öffentlicher Gebäude und Liegenschaften voranzutreiben. Beim ESC schließt die Kommune einen Vertrag mit einer Dienstleistungsfirma, dem sogenannten Contractor. Letztere Gebäude bzw. Liegenschaften können zu Gebäudepools zusammengefasst und Maßnahmen somit gebündelt werden.

er Contractor garantiert eine bestimmte Höhe der Energieeinsparung und bestimmt die Planung und Umsetzung der Maßnahmen, trägt die zurechnenden Investitionen und kümmert sich um die Installation der neuen Technik. In der Regel umfasst der ESC-Vertrag auch die Wartung und eine optimierte Betriebsführung.

zur Website
[KOMPETENZZENTRUM CONTRACTING](#)



Kontakt
 • Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
 • **Dr. Jonathan Flesch**, Teamleiter Klimaneutralität mit Energiedienstleistungen
 • Tel. ☎ [+49 30 66 777-352](tel:+493066777352)
 • E-Mail: j.flesch@dena.de

Impulse zu konkreten Maßnahmen & Ihre Rückfragen





Weiterbildung für Schornsteinfegerinnen & Schornsteinfeger zu Energieberatern

Norman Wegert, Vorstand Technik/Bildung,
Zentralverband Deutscher Schornsteinfeger e. V. (ZDS)

#OBENMITSPIELEN



Das Schornsteinfegerhandwerk als Motor der Energiewende

Die Rolle des ZDS in der Energieberatung und Gebäude-Transformation



Der ZDS: Gewerkschaft & Fachverband

Historie & Struktur

Seit 1907 solidarisch engagiert.
Einzige Organisation, die gleichzeitig als Gewerkschaft und Fachverband für die Arbeitnehmerschaft agiert.

Reichweite

Vertretung der Beschäftigten im Schornsteinfegerhandwerk auf Bundes-, Landes- und regionaler Ebene. Sitz in Erfurt.

Mission

Sicherstellung von Betriebs- und Brandsicherheit, Immissionsschutz und – zunehmend fokussiert – Energieeffizienz und Klimaschutz.

Netzwerkpartnerschaft

Netzwerkpartner im Bereich der Energie-Effizienz-Experten-Liste.
Gestalter der Energiewende

Vertrauen, Neutralität & Vor-Ort-Kenntnisse



- **Der direkte Zugang**
Einzigartiger, flächendeckender Zugang zu über 30 Millionen Haushalten in Deutschland.
- **Hohes Vertrauensverhältnis**
Neutrale, anbieterunabhängige Beratung aus Tradition – der Schornsteinfeger als vertraute Instanz.
- **Status Quo Erfassung**
Präzise Datenlage zu bestehenden Heizungsanlagen und energetischen Gebäudezuständen.
- **BAFA & Sanierungsfahrpläne**
Zunehmende Übernahme der Rolle als zertifizierte Energie-Effizienz-Experten (EEE).

ZDS-Arbeitskreise: Von der Theorie zur Praxis



- **Fokus auf praktische Umsetzung**
Übersetzung komplexer gesetzlicher Vorgaben in anwendbare Praxis fürs Handwerk
- **Entwicklung neuer Tätigkeiten**
Weiterentwicklung des Handwerks und Anpassung der Tätigkeiten durch Neuentwicklungen
Anpassung des Handwerks an aktuelle Erfordernisse
- **Erarbeitung von Konzepten**
Planung neuer Umsetzungskonzepte
Erarbeitung von praktischen Lösungsansätzen, die auch umgesetzt werden
- **Feedback aus der Praxis**
Rückmeldungen direkt von der Basis, aus der Praxis.
Dadurch Schnelle Anpassung der notwendigen Maßnahmen

Mindeststandard & Arbeitshilfen



Flächendeckende Standards

Schulungsprogramme, die sicherstellen, dass jeder Beschäftigte das nötige Grundwissen zur Energiewende besitzt.

Arbeitshilfen für den Alltag

Herausgabe von Leitfäden, Checklisten und digitalen Tools zur einheitlichen Kundenberatung.

Rechtssicherheit

Schulung zu aktuellen Verordnungen und Förderkulissen für ein rechtssicheres Arbeiten im Feld.

Qualitätssicherung

Einhaltung der Vorgaben zur Betriebs- und Brandsicherheit bei neuen Heiztechnologien (z. B. Wärmepumpen).

Eigener Bildungsträger für vertieftes Wissen



- **Eigener Bildungsträger – Die Handwerksschule e.V.**
Verbandseigener Bildungsträger zur Unterweisung des Handwerks & Energieberatenden in vertieften Themen
- **Praktische Tätigkeitsumsetzung**
Schulungen mit hohem Praxisanteil, sowohl im Bereich Heiztechnik, als auch dem Gebäude im gesamten
- **Fokus Energieberatung**
Neben dem Schornsteinfegerhandwerk liegt der Fokus seit Jahren auf der Weiterbildung zu und von Gebäudeenergieberatenden.
- **Zukunftsorientierung**
Schulungen zu erneuerbaren Energien, moderner Dämmtechnik, hydraulischem Abgleich, Lüftung, Wärmepumpe uvm.

Stimme der Praxis in der Politik



Politische Arbeit

Aktive Teilnahme an Ausschüssen und politischen Gesprächen auf allen Ebenen.

Gesetzgebungsprozesse

Konstruktive Begleitung von Verordnungen, z. B. Novellierung des GEG und Wärmeplanungsgesetz.

Netzwerkarbeit

Kooperation mit anderen Fachverbänden, der Industrie und dem Gebäudeforum klimaneutral.

Praxis-Check für die Politik

Einbringung der Machbarkeitsperspektive in politische Beschlüsse zur Vermeidung von Fehlsteuerungen.

Vom GEG zum GMG



● Politische Begleitung aus praktischer Sicht

Fokus auf Energieeffizienz & Umsetzung der EU-Gebäuderichtlinie
Wir begleiten den Wechsel mit Fachkudne aus der Praxis

● Lüftung als Bestandteil der Energieeffizienz

Durch Einbindung von Lüftungsanlagen in die Baupraxis, sowie eine verpflichtende Umsetzung des Lüftungskonzeptes fordern wir eine Steigerung der Effizienz, sowie der Luftqualität

● Umsetzbarkeit in der Praxis

Regelungen machen nur Sinn, wenn sie praxisnah sind und von jedem Fachgewerk auch angewendet werden
Dafür braucht es die Sicht der Praktiker

● Rolle des Handwerks

Der Beratungsbedarf steigt von Jahr zu Jahr
Proaktive Beratung über vielfältige technologische Optionen & Fristen werden immer wichtiger

Zusammenfassung: Macher der Wärmewende



Das Netzwerk

1

Der ZDS vereint Gewerkschaft & Fachverband, damit Arbeitnehmerschaft & fachliche Expertise in Verbindung mit praktischer Erfahrung

Qualifizierung

2

Das Schornsteinfegerhandwerk & die Energieberatung benötigen Qualität. Durch Weiterbildung muss dies sichergestellt werden

Akzeptanz in der Bevölkerung

3

Regelungen müssen praktikabel sein, benötigen ausreichend Beratung und Logik in der Umsetzung. Diese Rolle fällt uns als Schornsteinfegerhandwerk zu

Der Ausblick

4

Neue Regelungen stärken bei effizienter Umsetzung die Akzeptanz, sowie die Energieeffizienz. Hochqualitative Energieberatung stärkt dies

Ihre Fragen



Neues Informationsangebot „WEG-Praxisguide“

Energetische Sanierungen in Wohnungseigentümergeinschaften

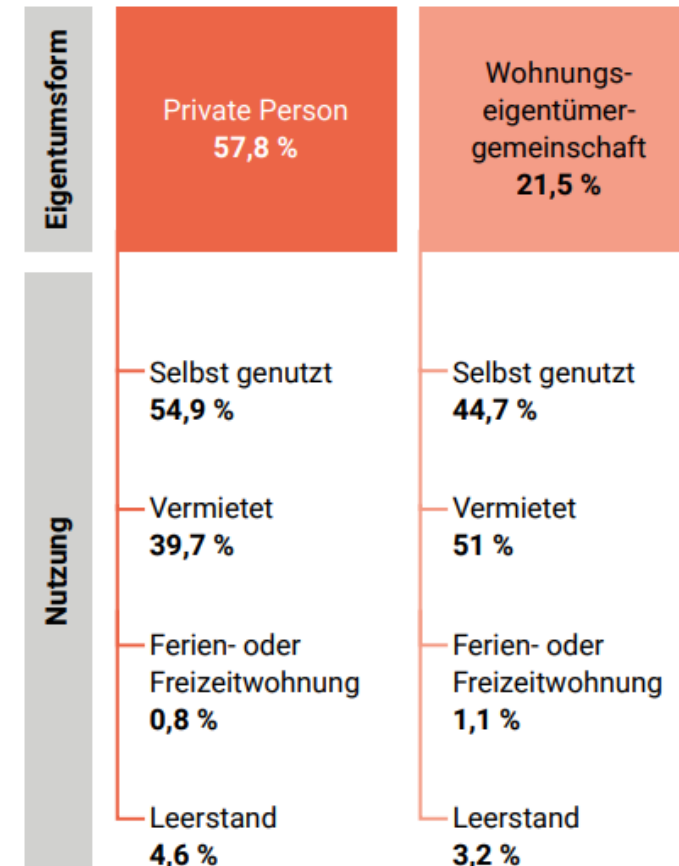
Beatrice Kuhn, Arbeitsgebietsleiterin
Fachkommunikation & Netzwerke, dena

Berlin, 28.04.2026

Ohne WEGs keine Gebäudewende

Für die Transformation des Gebäudesektors spielen WEGs eine wichtige Rolle:

- **21%** der Wohneinheiten in Deutschland im Eigentum von WEGs.
- **45%** der Eigentümerinnen und Eigentümer nutzen ihre Wohnung selbst, **51%** vermieten sie.



Quelle: Zensus 2024c, eigene Berechnung

Besondere Herausforderung für WEGs

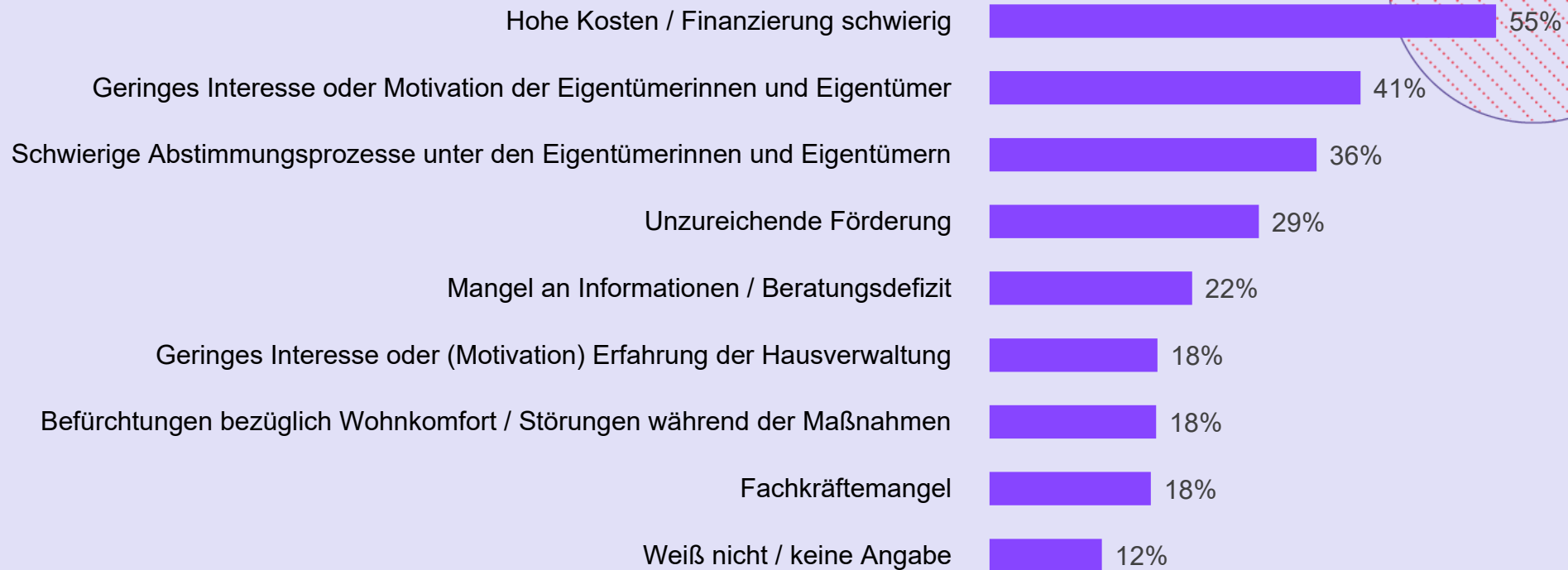
Warum es für WEGs komplexer ist:

- Rechtliche, finanzielle und formale Besonderheiten
- Technische Unsicherheiten
- Finanzielle Hürden
- Unterschiedliche Interessen der Eigentümergemeinschaft
- Komplexe Entscheidungsstrukturen



© shutterstock / levanto Productions

Welche **Faktoren** erschweren eine energetische Sanierung in WEGs?



Das haben wir vor!

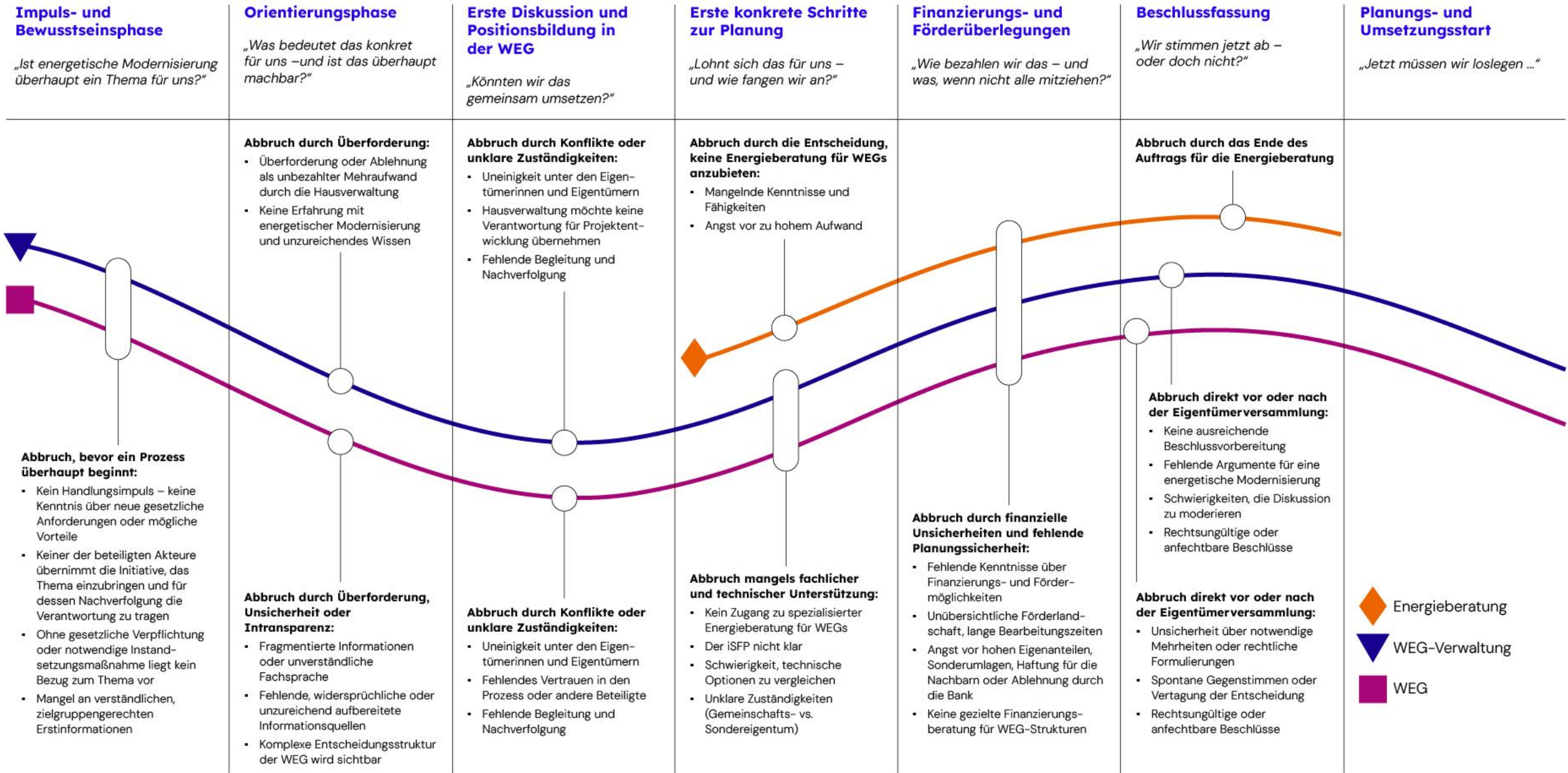
Das Projekt analysiert Hemmnisse und entwickelt darauf aufbauend gezielte Unterstützungsangebote:

- Zielgruppengerechte **Informationsangebote** und **Arbeitshilfen**, etc. in diversen Formaten
- **E-Learning**, um WEG-Beratungen zu stärken
- **Good-Practice-Beispiele**
- **Datengrundlage** im Kontext WEG verbessern
- **Austausch** zwischen relevanten Akteuren stärken

Projektlaufzeit:
2025-2026



Abbruchstellen auf dem Weg zur energetischen Modernisierung von WEGs



Der neue WEG-Praxisguide

So gelingt die energetische Sanierung in WEGs

- Hemmnisse und Bedarfe analysieren
- Praxisnahe Informationen und Arbeitshilfen bereitstellen
- Antworten auf zentrale Fragen geben

Sanierungsmaßnahmen

Energieberatung und Sanierungsfahrplan

Finanzierung und Förderung

Gesetzliche Anforderungen

Verwalten und gemeinsam entscheiden



Praxisnahe Arbeitshilfen und Vorlagen

GEBÄUDEFORUM KLIMANEUTRAL

Energieberatung für die WEG

ERGEBNISSE DES iSFP IM ÜBERBLICK

musterfirma
IHR SERVICE

Ergebnisse des iSFP im Überblick

1. Ist-Zustand – Wichtige Kennzahlen

Energiekosten	X €/a
Äquivalente CO ₂ -Emissionen	X kg/(m ² a)
Endenergieverbrauch	X kWh/a
Primärenergiebedarf	X kWh/(m ² a)
Energetische Gesamtbewertung	Effizienzklasse X



GEBÄUDEFORUM KLIMANEUTRAL

Finanzierungswege – Wie kann unsere WEG eine energetische Sanierung finanzieren?

Sie und Ihre Wohnungseigentümergeinschaft (WEG) stehen vor der Herausforderung, eine energetische Sanierung zu finanzieren. Bevor Sie über die Umsetzung entscheiden, sollten Sie prüfen, welche finanziellen Mittel der WEG zur Verfügung stehen – und welche Finanzierungswege realistisch sind.

Eine energetische Sanierung ist oft mit hohen Kosten verbunden. Doch sie lohnt sich langfristig: durch geringere Energiekosten, einen höheren Immobilienwert und einen Beitrag zum Klimaschutz. Trotzdem bleiben viele Fragen offen:

- Woher kommt das Geld?
- Wie verteilen wir die Kosten fair?
- Welche Möglichkeiten gibt es, Belastungen abzufedern?

Der vorliegende Entscheidungsbaum richtet sich an Eigentümerinnen und Eigentümer einer WEG sowie an Mitglieder eines Verwaltungsbeirats oder eines Bauausschusses. Er bietet eine erste Orientierung, mit der die WEG ihre finanziellen Optionen systematisch prüfen und eine fundierte Entscheidung treffen kann.

1 Das energetische Sanierungsprojekt festlegen

In Ihrer WEG steht die Entscheidung an, das Gebäude energetisch zu sanieren. Wenn Sie schon wissen, welches Ziel Sie dabei verfolgen, holen Sie sich frühzeitig fachliche Unterstützung. Beauftragen Sie am besten eine qualifizierte Energieberatung. So treffen Sie fundierte Entscheidungen und vermeiden Fehlinvestitionen.

Je nach Ziel und Umfang der Modernisierung kann der Energieberatende einen individuellen Sanierungsfahrplan (iSFP) erstellen. Er zeigt Ihrer WEG, wie Sie die Maßnahmen Schritt für Schritt und wirtschaftlich sinnvoll umsetzen können.

Eine Energieeffizienz-Expertin oder ein Energieeffizienz-Experte bewertet den Energiezustand des Gebäudes und erklärt,

- welche Modernisierungsmaßnahmen sinnvoll sind,
- mit welchen Kosten zu rechnen ist und
- welche Förderungen oder Zuschüsse genutzt werden können.

Mehr zum Thema Energieberatung und iSFP finden Sie unter: (Platzhalter)

Angebote durch die WEG-Verwaltung einholen

Nachdem das Sanierungsprojekt feststeht, holt die WEG-Verwaltung Angebote von Fachfirmen ein. Nur mit detaillierten Angeboten und konkreten Preisangaben kann die WEG Fördermittel für die Sanierung beantragen.

GEBÄUDEFORUM KLIMANEUTRAL

iSFP erfolgreich in der Eigentümerversammlung präsentieren

Checkliste für Energieberatende

Ein individueller Sanierungsfahrplan (iSFP) kann entscheidend dafür sein, ob eine Wohnungseigentümergeinschaft (WEG) eine Modernisierung umsetzt. Dabei spielt neben der Qualität des Konzepts die Art und Weise eine Rolle, wie es auf einer Eigentümerversammlung präsentiert wird. Die Präsentation des iSFP sollte auf die Zielgruppe zugeschnitten sein. Die Fragen, die die Eigentümer stellen, sollten Sie im iSFP berücksichtigen.

Vorbereiten

- Was ist das Ziel der energetischen Sanierung?
- Soll die Sanierung in der WEG-Verwaltung durchgeführt werden?
- Welche Unterlagen sind erforderlich?

Für den Projektstart: Energetische Sanierung in der WEG

Checkliste für die WEG-Verwaltung

Der Entschluss zur energetischen Sanierung in der Wohnungseigentümergeinschaft (WEG) nimmt Form an. Wollen Sie eine Energieberatung beauftragen? Weitere Planungsschritte anstoßen, Fachfirmen engagieren oder Fördermittel und Kredite beantragen? Ob diese Beschlüsse bereits im ersten Anlauf auf Zustimmung treffen, hängt entscheidend davon ab, wie gut Sie als Verwaltung vorbereitet sind. Diese Checkliste hilft Ihnen, den Überblick zu behalten. Die Unterlagen für die Eigentümerversammlung senden Sie am besten schon zusammen mit der Einladung an die WEG-Mitglieder.

Hilfsmaterialien für die Eigentümerversammlung mit dem Ziel, eine Energieberatung zu beauftragen:

WEG-spezifische Unterlagen:

- Aktueller Energieausweis
- Übersicht über die Verbräuche von Heizung und Warmwasser in den letzten drei Jahren

E-Learning und leicht verständliche Erklärvideos

GEBÄUDEFORUM KLIMANEUTRAL

Einloggen

E-Mail / Username

Passwort Passwort vergessen?

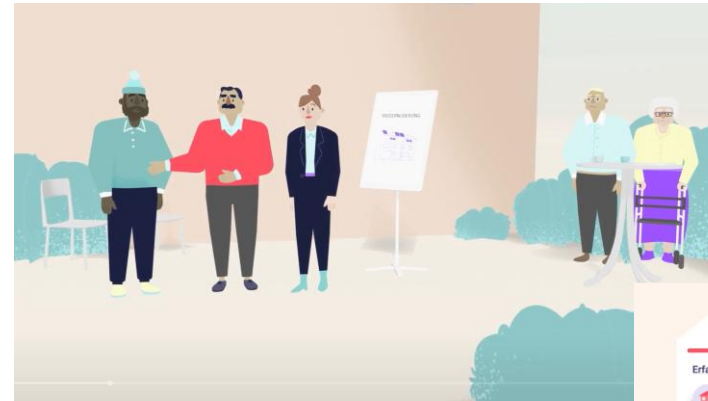
Einloggen

Deine App-ID: WEG-Praxisguide

Account erstellen

Du bist neu hier? [Account anlegen](#)

WEGs kompetent bis zur erfolgreichen Sanierung begleiten
Das E-Learning des WEG-Praxisguides



PERSON

Erfahrung:

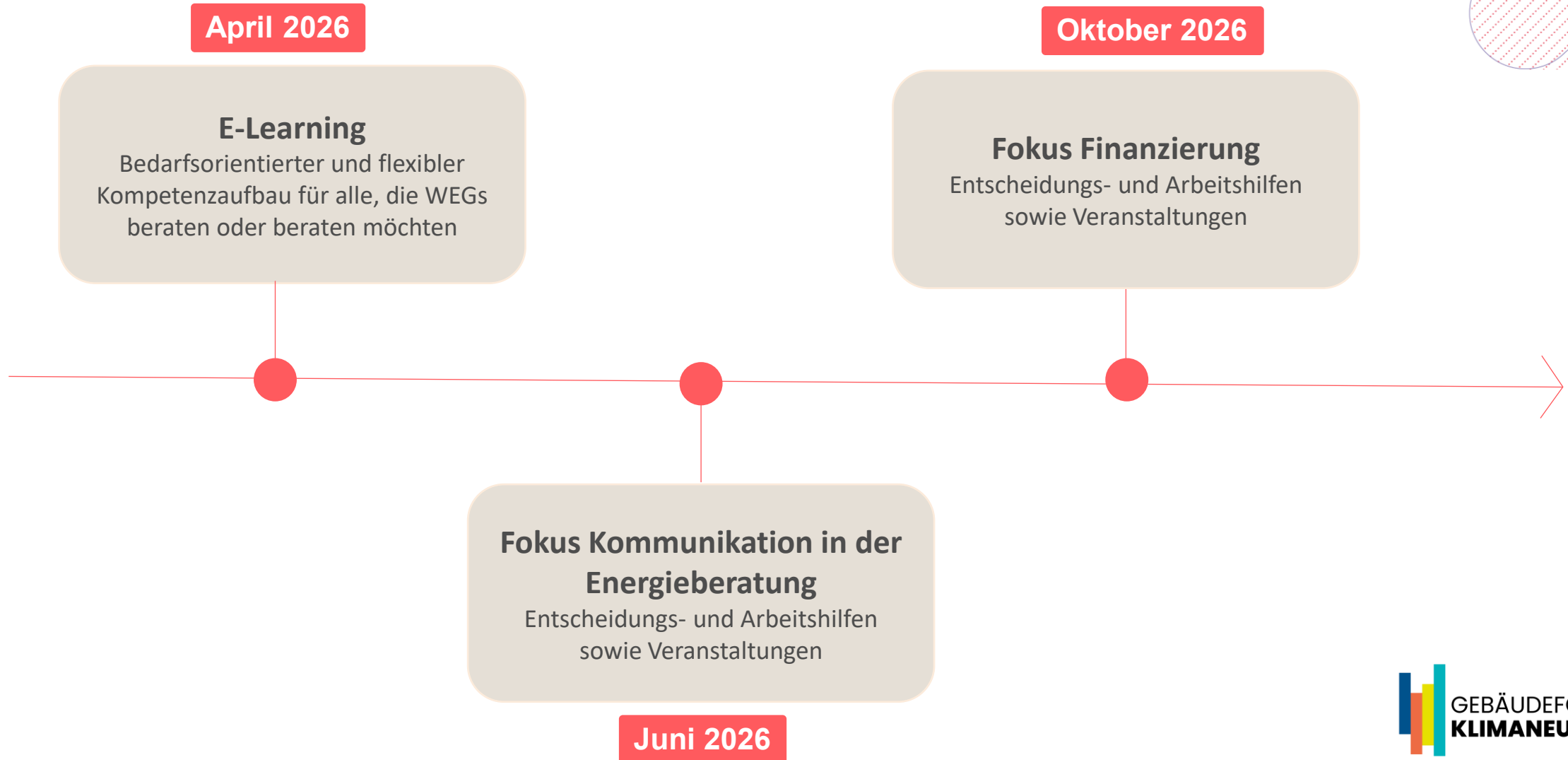
Wissen:

Freude an Technik:

Interesse:

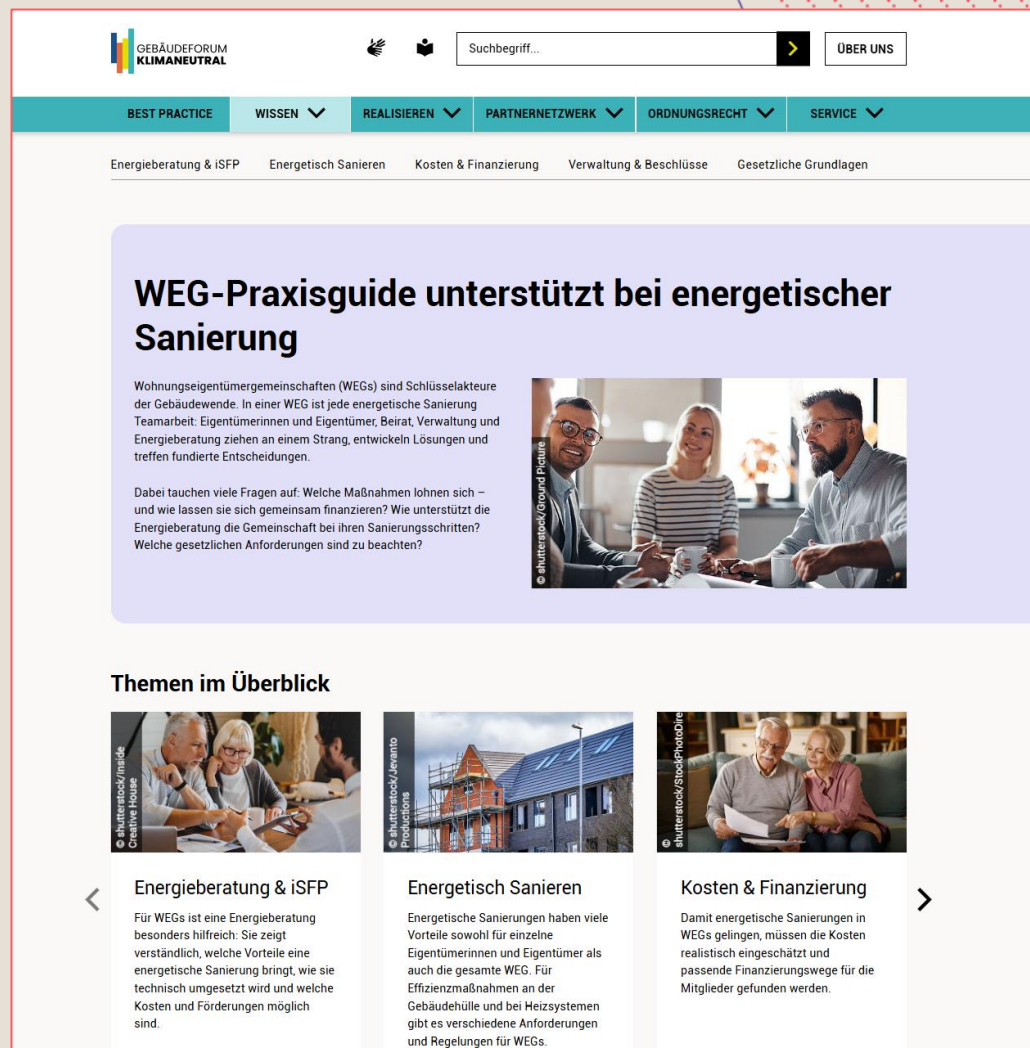


Unsere Meilensteine



WEG-Praxisguide online verfügbar auf:

www.gebaueforum.de/weg-praxisguide



GEBÄUDEFORUM KLIMANEUTRAL

Suchbegriff... **ÜBER UNS**


BEST PRACTICE **WISSEN** **REALISIEREN** **PARTNERNETZWERK** **ORDNUNGSRECHT** **SERVICE**

Energieberatung & ISFP Energetisch Sanieren Kosten & Finanzierung Verwaltung & Beschlüsse Gesetzliche Grundlagen

WEG-Praxisguide unterstützt bei energetischer Sanierung

Wohnungseigentümergeinschaften (WEGs) sind Schlüsselakteure der Gebäudewende. In einer WEG ist jede energetische Sanierung Teamarbeit: Eigentümerinnen und Eigentümer, Beirat, Verwaltung und Energieberatung ziehen an einem Strang, entwickeln Lösungen und treffen fundierte Entscheidungen.

Dabei tauchen viele Fragen auf: Welche Maßnahmen lohnen sich – und wie lassen sie sich gemeinsam finanzieren? Wie unterstützt die Energieberatung die Gemeinschaft bei ihren Sanierungsschritten? Welche gesetzlichen Anforderungen sind zu beachten?



Themen im Überblick

Energieberatung & iSFP
Für WEGs ist eine Energieberatung besonders hilfreich. Sie zeigt verständlich, welche Vorteile eine energetische Sanierung bringt, wie sie technisch umgesetzt wird und welche Kosten und Förderungen möglich sind.

Energetisch Sanieren
Energetische Sanierungen haben viele Vorteile sowohl für einzelne Eigentümerinnen und Eigentümer als auch die gesamte WEG. Für Effizienzmaßnahmen an der Gebäudehülle und bei Heizsystemen gibt es verschiedene Anforderungen und Regelungen für WEGs.

Kosten & Finanzierung
Damit energetische Sanierungen in WEGs gelingen, müssen die Kosten realistisch eingeschätzt und passende Finanzierungswege für die Mitglieder gefunden werden.

GEBÄUDEFORUM KLIMANEUTRAL

Ihre Fragen



Wettbewerb Klimaaktive Kommune

Vorbilder identifizieren, kommunizieren, replizieren



Gewinnerkommunen 2024 © Peter Himsel/Difu

Ulrike Vorwerk
Forschungsbereich Umwelt
Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)
28. April 2026

Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)

- unabhängige Forschungs-, Fortbildungs- und Informationseinrichtung für Kommunen
- Standorte Berlin und Köln
- Themen u.a.:
 - Umwelt
 - Stadtentwicklung, Recht & Soziales
 - Infrastruktur, Wirtschaft & Finanzen
 - Mobilität

www.difu.de



Bild: © Sielaff / Difu

Wettbewerb Klimaaktive Kommune

- Ausrichter: Deutsches Institut für Urbanistik (Difu) mit Förderung der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums
- Bundesweiter Wettbewerb für Städte, Gemeinden und Landkreise
- Seit 2009 jährliche Auslobung
- Kooperationspartner: kommunale Spitzenverbände
- Aktuelle Wettbewerbsrunde:
www.klimaschutz.de/wettbewerb2026

Konzeption und Ausrichtung

- Auszeichnung erfolgreich realisierter, wirkungsvoller und innovativer Klimaschutzprojekte
- Vier Kategorien nach Art bzw. Größe der Kommune: Großstädte, Mittelstädte, Kleine Städte und Gemeinden, Landkreise
- Themenfeld kommunaler Klimaschutz: ressourcen- und energieeffiziente Neubauten oder Sanierungsprojekte, Lösungen für die Verkehrs- oder Wärmewende, Vorhaben zum Ausbau erneuerbarer Energien, Klimaschutzprojekte im sozialen Kontext etc.
- Jury: Vertreter:innen von Bundesumweltministerium, Umweltbundesamt, Deutscher Städtetag, Deutscher Städte- und Gemeindebund, Deutscher Landkreistag
- Preisgeld: je 40.000 Euro für sechs gleichrangige Gewinner

Ziele

- Vorbildliche Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Reduzierung von Treibhausgas-Emissionen in Kommunen identifizieren, kommunizieren, replizieren
- 40.000 Euro Preisgeld stößt weitere Klimaschutzprojekte an
- Gewinnerprojekte bundesweit sichtbar machen: Preisverleihung auf Kommunalen Klimakonferenz mit Presse-/ Öffentlichkeitsarbeit, Filmen, Factsheets; Simulationslabore in Gewinnerkommunen etc.



Bild 1: © Konstantin Gastmann/Difu



Bild 2: Sven Plöger auf der Kommunalen Klimakonferenz 2024, Bild 2, 3: © Peter Himsel/Difu



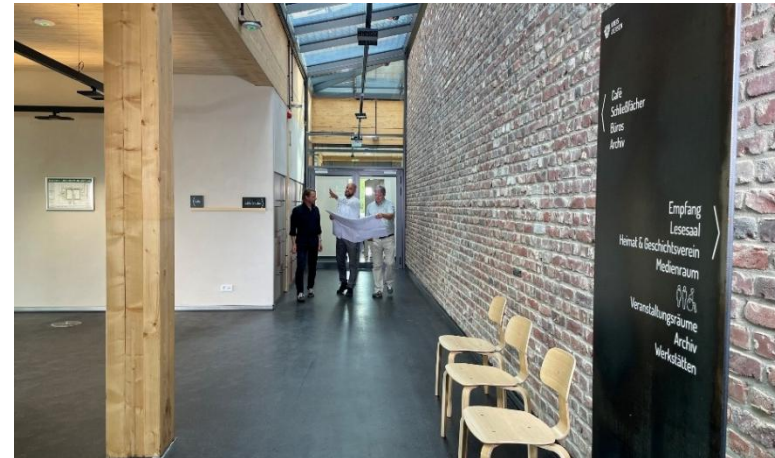


**Praxisbeispiele Gewinnerprojekte
Wettbewerb „Klimaaktive Kommune“
im Gebäudesektor (Auswahl)**

Bild: © Sympathiefilm/Difu

Praxisbeispiel 1: Kreis Viersen

Zentrales Kreisarchiv – zirkuläres Bauen



Bilder: © Hearts&Minds/Difu, Bild unten links: © Kreis Viersen/P3 Creation Group

Infos, Film & Factsheet: www.klimaschutz.de/kreis-viersen

Praxisbeispiel 2: Gemeinde Straubenhardt

Energie- und ressourceneffizientes Feuerwehrhaus



Bilder: © Hearts&Minds/Difu

Infos, Film und Factsheet: www.klimaschutz.de/gemeinde-straubenhardt

Praxisbeispiel 3: Stadt Oberhausen

Intelligentes Energiemanagement für Lehrschwimmbäder



Bilder: © Sympathiefilm/Difu

Infos, Film & Factsheet: www.klimaschutz.de/stadt-oberhausen

Praxisbeispiel 4: Hansestadt Lüneburg

Neubau Grundschul-Hort mit Holz, Stroh und Lehm



Bilder: © Sympathiefilm/Difu

Infos, Film & Factsheet: www.klimaschutz.de/hansestadt-lueneburg

Praxisbeispiel 5: Landeshauptstadt Kiel

Serielle Kerndämmung in Denkmal-Siedlung



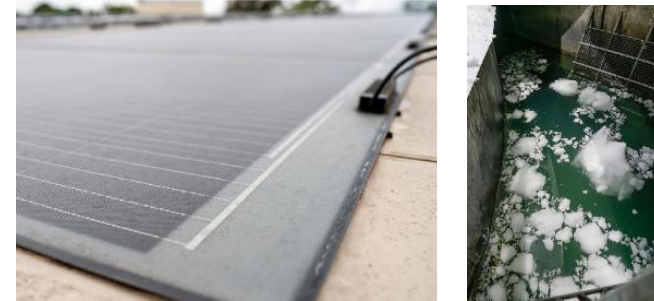
Bilder: © Sympathiefilm/Difu

Infos, Film & Factsheet: <https://t1p.de/jyu3g>

Praxisbeispiel 6: Landeshauptstadt Stuttgart Klimaneutrale Eissporthalle mit Energieverbund



Bilder: © Sympathiefilm / Difu



Infos, Film & Factsheet: <https://t1p.de/wlrmg>

Infos und Veranstaltungen zum Wettbewerb

- Alle Preisträgerprojekte 2009 bis 2025:
www.klimaschutz.de/kommunaler-klimaschutz/wettbewerb-klimaaktive-kommune
- 10./11. November 2026 „Kommunale Klimakonferenz“ mit Preisverleihung zum Wettbewerb 2026 in Berlin, Infos & kostenfreie Anmeldung:
www.klimaschutz.de/klimakonferenz2026
- 28. Mai 2026, „Simulationslabor“ in der Stadt Oberhausen zum Gewinnerprojekt "Energetische Sanierung Lehrschwimmbad“, Infos & kostenfreie Anmeldung: www.difu.de/19473

Kontakt



Deutsches Institut
für Urbanistik

Ulrike Vorwerk

Deutsches Institut für Urbanistik
Forschungsbereich Umwelt
Team Klima- und Ressourcenschutz
Gereonstraße 18-32
50670 Köln
Tel.: +49 221 340308-17
Mail: Vorwerk@difu.de
www.difu.de



Bilder © Athenea Diapouli-Hariman/Difu

Ihre Fragen



Tools zur Bestimmung von Energiekennwerten für Nichtwohngebäude

Impulsvortrag im Rahmen des Dialogs
„Gebäude-Sanierungs-Kompass (GSK) –
Beschleunigungsoffensive Klimaneutrale Gebäude“

GSK 2026: Perspektiventermin

28. April 2026 – Berlin

Dr.-Ing. André Müller



Institut Wohnen und Umwelt

- Forschungseinrichtung des Landes Hessen und der Stadt Darmstadt
- Grundlagen- und anwendungsorientierte Forschung zu den Themen Wohnen, Energie und Gebäude
- Forschungsfelder:
 - I. Wohnungsmärkte und Wohnungspolitik
 - II. Energetische Gebäudebewertung und Optimierung
 - III. Strategische Entwicklung des Gebäudebestands
 - IV. Handlungslogiken von Akteuren im Gebäudebereich



Wissenschaftliche Jahresberichte

Dr.-Ing. André Müller

- seit 2016 Wissenschaftler am IWU
- 2023 Promotion an der TU Darmstadt: „Methodik zur datenbasierten Typisierung von Quartieren anhand baulicher Strukturen“
- Forschungsschwerpunkte:
 - ▶ en. Gebäude-, Quartiers-, Bestandsbewertung
 - ▶ Strategisches Gebäudebestandsmonitoring
 - ▶ Dynamische Simulation (Energiebedarf, Nutzer, erneuerbare Energien)
 - ▶ Lebenszyklusanalyse (Ökobilanzen, Wirtschaftlichkeit)
 - ▶ Geodatenbasierte statistische Analysen

■ Nichtwohngebäude – ein heterogener Bestand

- ▶ Nutzfläche / Kubatur
- ▶ Gebäudenutzung
- ▶ Wirtschaftliche Bedeutung
- ▶ Baualter und Bauweisen
- ▶ anlagentechnische Ausstattung
- ▶ Eigentumsstrukturen

! Geringe Modernisierungsraten
bzgl. Wärmeschutz

! Überwiegend fossile
Wärmeerzeugungsstruktur



(Quelle: eigene Darstellung, KI generiert – ChatGPT 5.4)

■ Anforderungen aus der klimapolitischen Steuerung

- ▶ Klimaschutzgesetz, EPBD & GEG
 - ❖ Mindestanforderungen (MEPS)
 - ❖ Solardachpflicht(en)
- ▶ EED & Energieeffizienzgesetz (EnEfG)
 - ❖ Sanierungsverpflichtung für öffentl. NWG
- ▶ ETS-II und Brennstoffemissionshandelsgesetz
- ▶ EU-Taxonomie und Corporate Sustainability Reporting Directive

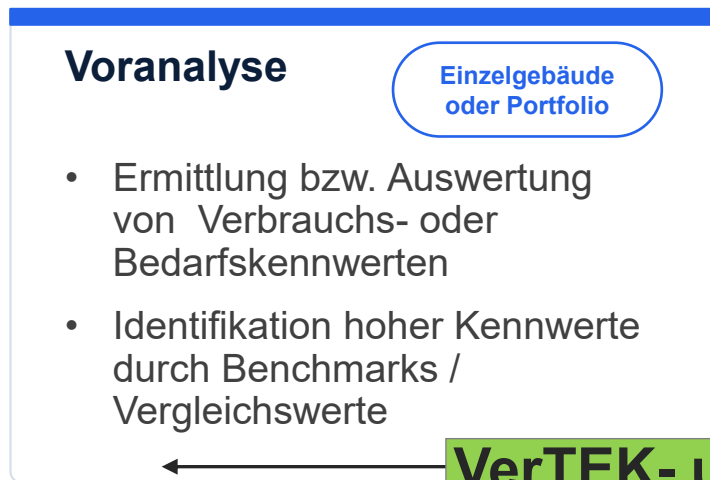


- Wie können die rund 2 Mio. Nichtwohngebäude in Deutschland effizient bewertet und die schlechtesten Gebäude zielgerichtet modernisiert werden?

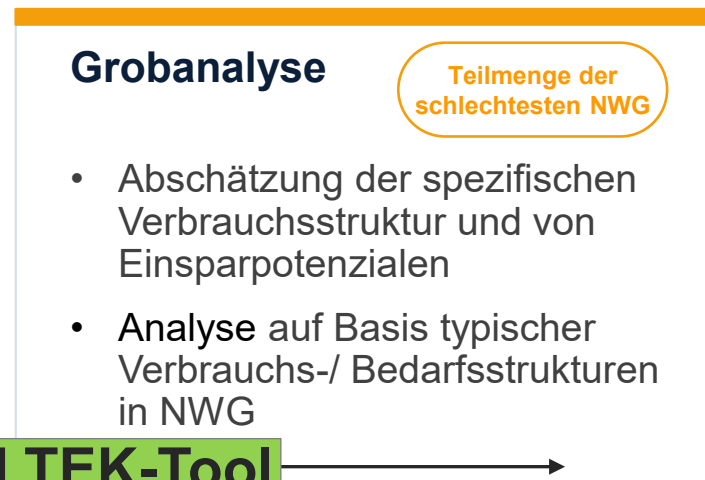
▶ Teilenergiekennwerte-Logik

Steigende Detaillierung: Portfolio-Benchmarks über Teilenergiekennwerte-Analyse bis Maßnahmenplanung

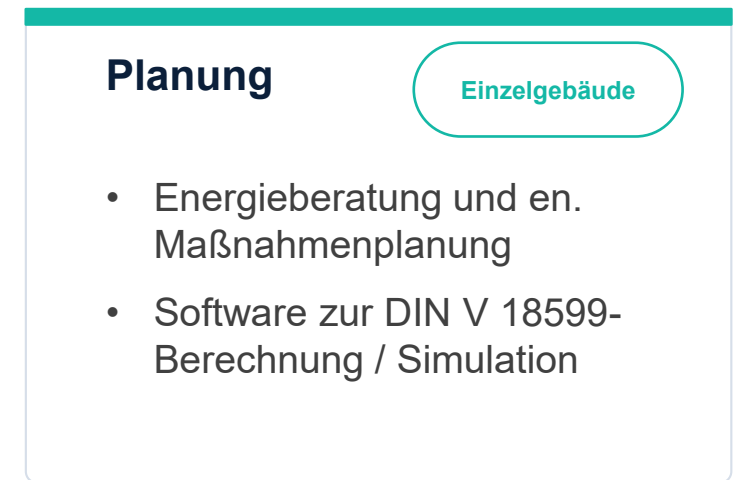
1. schnelle Priorisierung



2. Einfache Bewertung von Potenzialen



3. Planung von passgenauen Maßnahmen



VerTEK – Differenzierte Vergleichskennwerte für den Energieverbrauch



<https://vertektool.iwu.de/>

- Berechnung von Verbrauchskennwerte für Wärme und Strom aus Messung / Verbrauchsabrechnung
- Gegenüberstellung mit Vergleichswerten
- Aufteilung nach typischer Verbrauchsstruktur
 - ▶ Gewerke / Nutzungsarten
 - ▶ Nutzungszonen
- Abschätzung von Einsparpotenzialen

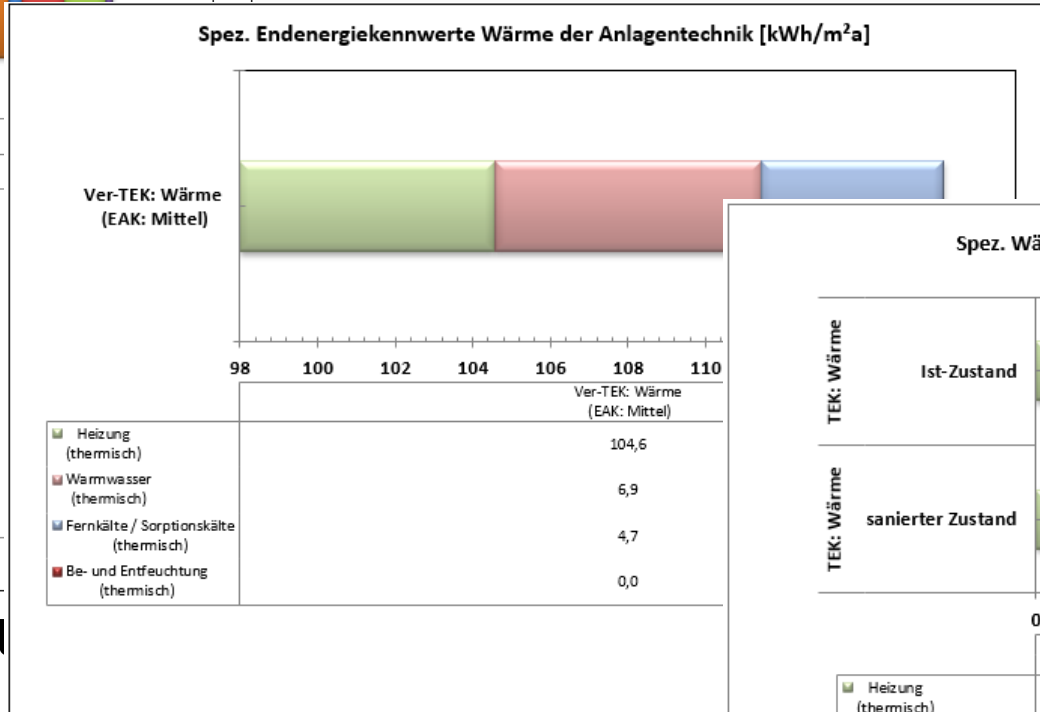
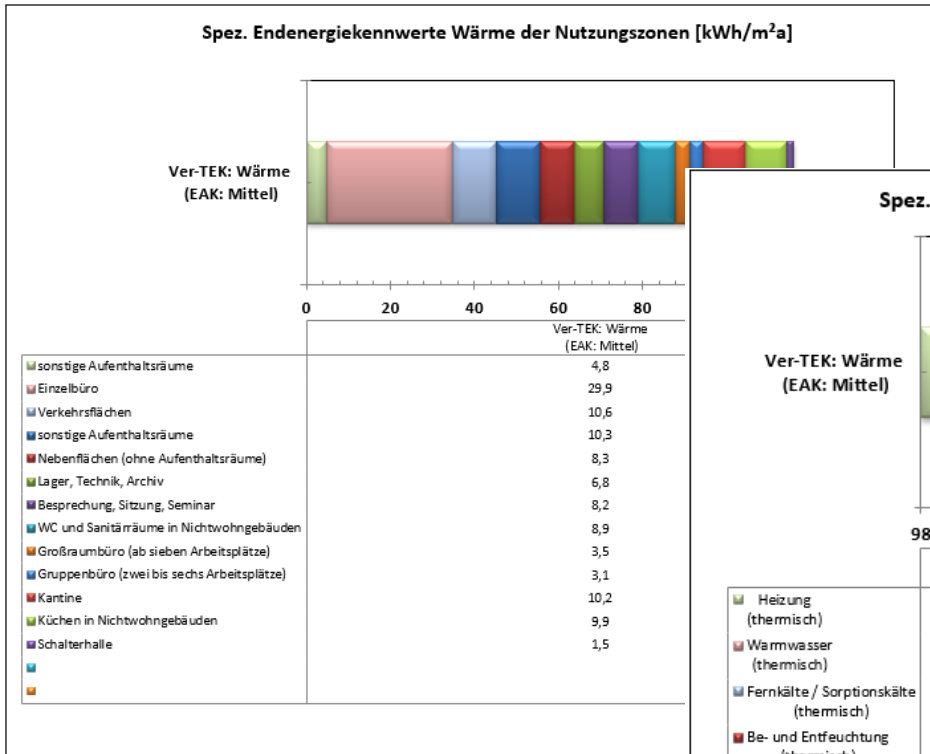
Forschungsberichte:

Bagherian et al. (2021): Vergleichswerte für den Energieverbrauch von Nichtwohngebäuden. Anpassung eines vorliegenden Berechnungstools zur Ableitung von neuen Vergleichswerten für Energieverbrauchsausweise.

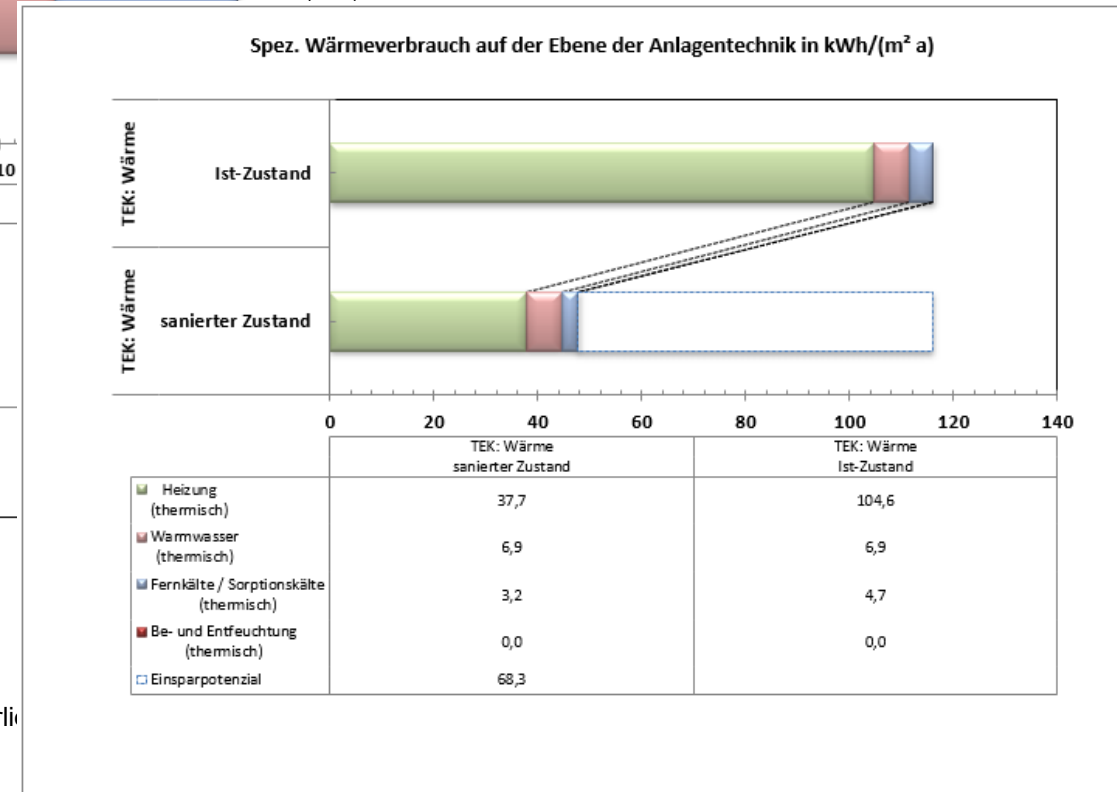
Ritter et al. (2019): Vergleichswerte für den Energieverbrauch von Nichtwohngebäuden.

VerTEK – Differenzierte Vergleichskennwerte für den Energieverbrauch

g des Energieverbrauchs von Nichtwohn-
von **Verbrauchs-Teil-Energie-Kennwerten**



und Strom aus



► Gewerke / N

■ Abschätzung von Einsparpotenzialen

Forschungsberichte:

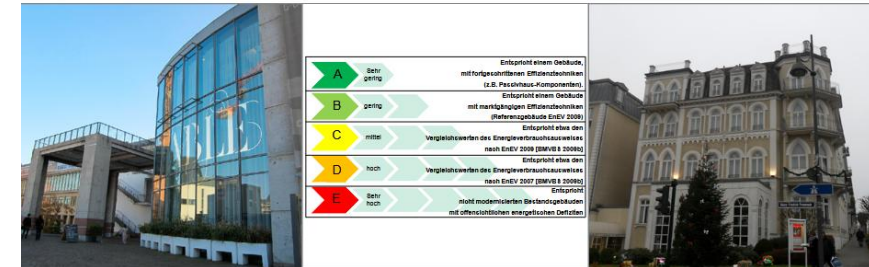
Bagherian et al. (2021): Vergleichswerte für den Energieverbrauch von Nichtwohngebäuden. Anpassung eines vorli
Energieverbrauchsausweise.

Ritter et al. (2019): Vergleichswerte für den Energieverbrauch von Nichtwohngebäuden.

- Vereinfachte Datenerfassung
- Berechnung von gebäudespezifischen Teilenergiekennwerten (Bedarf)
- Vergleich mit TEK von typischen Aufwandsklassen/ Effizienzniveaus
- Bedarfs-Verbrauchs-Abgleich
- Hot Spot-Analyse

Teilenergiekennwerte

Neue Wege in der Energieanalyse von Nichtwohngebäuden im Bestand



Teilenergiekennwerte von Nicht-Wohngebäuden

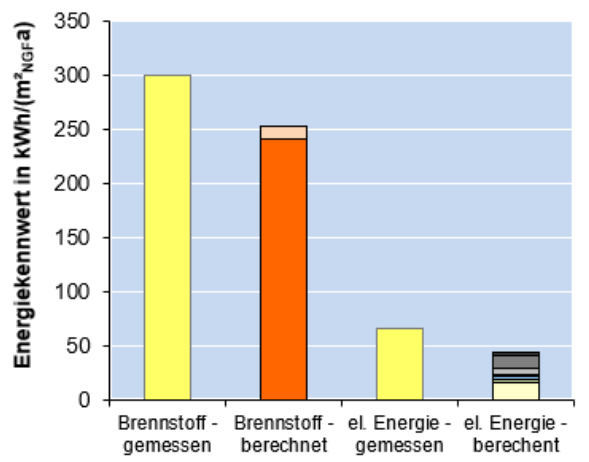
(Bildquelle: Hörner et al.: „Teilenergiekennwerte – Neue Wege in der Energieanalyse von Nichtwohngebäuden im Bestand“, 2014.)

Forschungsberichte:

Bagherian et al. (2022): TEK-to-go. Erweiterung und Verbesserung der Bedienbarkeit einer Berechnungsmethode (Teil-Energie-Kennwert-Methode) für die energetische Bilanzierung von Nichtwohngebäuden im Bestand.

Hörner et al. (2014): Teilenergiekennwerte: Neue Wege in der Energieanalyse von Nichtwohngebäuden im Bestand.

1.3 Gemessene und berechnete Energiekennwerte (Endenergie; Gebäudeebene)



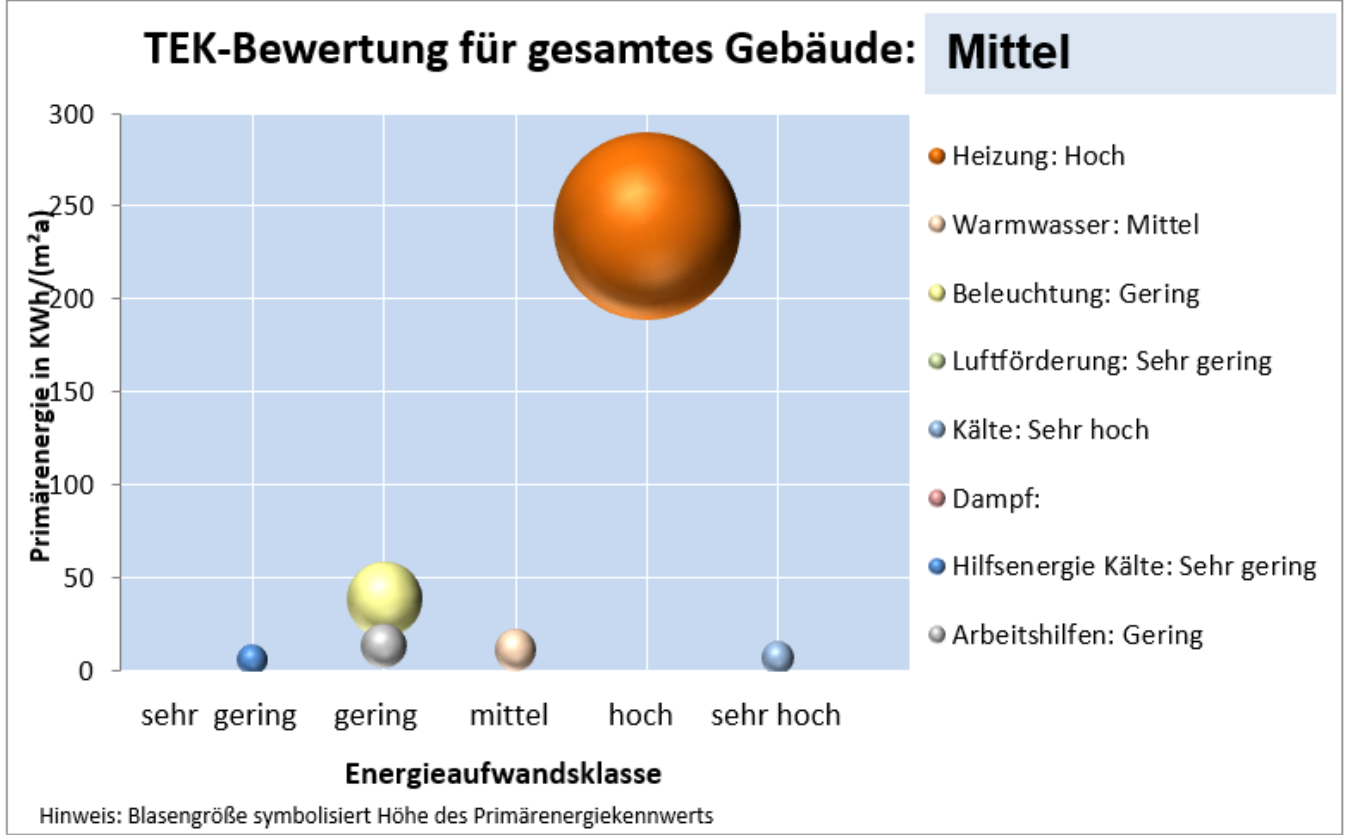
	berechnete Kennwerte	
	Brennstoff *** Fernwärme kWh/(m² a)	el. Energie kWh/(m² a)
Diverse Technik *	-	3,9
Zentrale Dienste **	0,0	11,2
Arbeitshilfen	-	5,6
Dampf	0,0	0,0
Hilfsenergie Kälte	-	2,5
Kälte	0,0	2,9
Luftförderung	-	2,3
Beleuchtung	-	16,0
Warmwasser	11,4	0,0
Heizung	241,1	0,0
ges. Gebäude	252,5	44,4

Teilenergiekennwerte

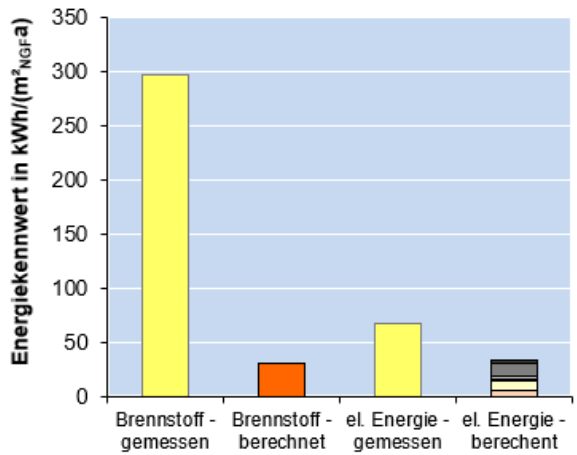
Neue Wege in der Energieanalyse von Nichtwohngebäuden im Bestand



1.6 Primärenergiekennwerte sowie Teilenergiekennwertbewertungen der Gewerke auf Gebäudeebene



1.3 Gemessene und berechnete Energiekennwerte (Endenergie; Gebäudeebene)



	berechnete Kennwerte	
	Brennstoff *** Fernwärme kWh/(m² a)	el. Energie kWh/(m² a)
Diverse Technik *	-	-
Zentrale Dienste **	0,0	-
Arbeitshilfen	-	-
Dampf	0,0	-
Hilfsenergie Kälte	-	-
Kälte	0,0	-
Luftförderung	-	-
Beleuchtung	-	-
Warmwasser	0,0	-
Heizung	30,2	-
ges. Gebäude	30,2	-

Bagherian et al. (2022): TEK-to-go. Erweiterung und Verbesserung der Bedienbarkeit einer Nichtwohngebäuden im Bestand.

Hörner et al. (2014): Teilenergiekennwerte: Neue Wege in der Energieanalyse von Nichtwohngebäuden im Bestand.

- **Verbreitung in Netzwerken und Verbänden**
 - ▶ Zusammenarbeit mit Stakeholdern der Energieberatung und energetischen Modernisierung
 - ▶ Weitere Vereinfachung der Gebäude- und Portfoliobewertung (NWG-Typologie; Referenzgebäude, Maßnahmenkatalog(e))

- **Austausch und Diskussion über spezifische Bedürfnisse bestimmter Akteursgruppen (z. B. öffentl. Hand, Handwerk, Logistik)**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Dr.-Ing. André Müller

M.Sc. In Energy Science and Engineering (TU Darmstadt)
Dipl.-Ing. Systems Engineering (FH Wiesbaden)

✉ a.mueller@iwu.de ☎ +49 6151 2904-18

Weitere Informationen zu Projekten sowie die ausführlichen Berichte finden Sie unter www.iwu.de.



Weitere Fragen / Gemeinsame Diskussion



Wrap up | Nächste Schritte, Fazit & Ausblick

Dr. Alexander Renner, Referatsleiter „Grundsatzfragen der Gebäudeenergie, Gebäudetechnik“, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE)

Christian Stolte, Bereichsleiter Klimaneutrale Gebäude, Deutsche Energie-Agentur (dena)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

@ Christian.stolte@dena.de

+49 30 66 777-678

www.dena.de

Das „Gebäudeforum klimaneutral“ wird im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie realisiert. Die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) unterstützt die Bundesregierung in verschiedenen Vorhaben bei der Umsetzung der energie- und klimapolitischen Ziele.

aktuell

informativ

vernetzt

Melden Sie sich zu unserem Newsletter an.

www.gebaeudeforum.de/service/newsletter



Folgen Sie uns auf LinkedIn.

www.linkedin.com/showcase/gebäudeforum-klimaneutral

